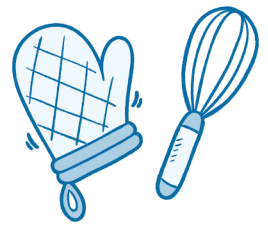


Vorwort



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

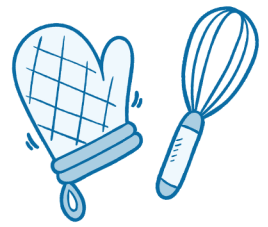
Kinder kommen heute mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in die Schule. Sie haben verschiedene kulturelle Hintergründe, bekommen unterschiedliche Unterstützung von ihren Familien und haben individuelle Lernfähigkeiten und Interessen. Diese Vielfalt ist eine Herausforderung, aber auch eine Chance. Unser Ziel ist es, jedem Kind gerecht zu werden und seine Stärken zu fördern.

Das Heft bietet konkrete Unterrichtsstunden und Materialien, die auf die dreifache Differenzierung ausgelegt sind. Sie lernen, wie Sie Lerninhalte in drei Schwierigkeitsstufen aufbereiten können, um alle Kinder zu unterstützen, egal ob sie besondere Förderung brauchen oder besonders begabt sind. Die differenzierten Aufgaben sind dabei, wo es möglich ist, mit Selbstkontrolle versehen, damit die Schüler ihre Fortschritte eigenständig überprüfen und sich weiterentwickeln können.

Ich möchte Sie ermutigen, die dreifache Differenzierung als festen Bestandteil Ihres Unterrichts zu sehen. Mit den vorgestellten Methoden und Materialien können Sie den Lernprozess Ihrer Schüler verbessern und Ihre eigene Lehrpraxis bereichern. Gemeinsam können wir die Schule zu einem Ort machen, an dem jedes Kind seine Fähigkeiten entfalten und erfolgreich lernen kann.

Um dabei den Unterricht zu öffnen, kann es sinnvoll sein, die Struktur des Unterrichts zu ändern. Nachdem ich in der Schweiz auf das Churermodell gestoßen bin, welches für mich viele Elemente einer sinnvollen Öffnung vereint, möchte ich hier kurz vorstellen, welche Änderung ich an meiner Unterrichtsstruktur vorgenommen habe:

- Das Schulzimmer wird zur Lernlandschaft mit unterschiedlichen Arbeitsplätzen. Die Wandtafel ist nicht mehr der zentrale Ort im Schulzimmer. Die Schülerinnen und Schüler können den Arbeitsplatz und den Lernpartner in der Regel selbst wählen. Gemeinschaftliche Aktivitäten stellen einen wichtigen Ausgleich zur Individualisierung dar.
- Die Einführung in das Unterrichtsthema mit der Klasse geschieht vorwiegend im Kreis und wird kurz gehalten (in der Regel max. 15 Minuten), um Lernzeit für die Schülerinnen und Schüler und Zeit für die Lernbegleitung und -beratung für die Lehrperson zu gewinnen.
- Im Anschluss arbeiten die Kinder an einem Arbeitsplatz. Die Schülerinnen und Schüler können in der Regel aus Lernangeboten auf verschiedenen Niveaus zum Thema auswählen. In begründeten Situationen wird einem Kind auch ein Lernangebot und/oder Lernort zugewiesen.
- Die Lehrpersonen führen regelmäßig Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern über ihr Lernen (Lernreflexionen). Die Schülerinnen und Schüler sollen immer wieder zum lauten Denken und Begründen herausgefordert werden.

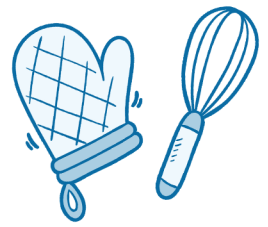


- Alles, was sich im bisherigen Unterricht bewährt hat, wird in die neue Form übertragen. Dies trifft auch auf die Klassenführung zu: Die Lehrperson agiert, mischt sich ein, steuert, setzt Erwartungen an die Klasse als Gruppe und an die Lernenden individuell.

Dieses Unterrichtsmodell kann als eine Grundlage zur Öffnung des Unterrichts gesehen werden. Es hat mir dabei geholfen, den Unterricht strukturiert zu öffnen, ohne den „Überblick“ und die „Kontrolle“ zu verlieren. Wer seinen Unterricht noch weiter öffnen und flexibler gestalten möchte, kann das differenzierte Material z. B. in einen Lernweg einbinden. Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit, auch über einen längeren Zeitraum individuell an einem Thema zu arbeiten.

Viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung wünscht Ihnen

Christine Bucher

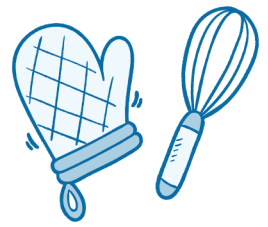


Inhaltsverzeichnis

Ein Rezept schreiben

1. Einführung – Was ist ein Rezept?.....	6
2. Rezept - Übung – passende Satzanfänge/ richtige Reihenfolge.....	13
3. Ein Rezept überarbeiten.....	17
4. Ein eigenes Rezept schreiben.....	22

1. Einführung – Was ist ein Rezept?



Input im Kreis

Die Lehrperson legt Bilder von verschiedenen Rezepten (z. B. aus Zeitschriften) in die Mitte. Die Kinder erklären, dass es sich hier um Rezepte handelt und dürfen frei äußern, was sie schon einmal mit Hilfe eines Rezeptes gebacken oder gekocht haben. Anschließend wird im Gespräch herausgearbeitet, aus welchen Bestandteilen ein Rezept besteht (Zutaten, Arbeitsschritte, Mengenangaben und was diese bedeuten) und wozu wir ein Rezept brauchen.

Stundenziel: Wir untersuchen Rezepte!

Arbeit am Arbeitsplatz

Lernniveau 1:

Sozialform: EA oder PA

Die Kinder erkennen die Bestandteile eines Rezepts mit visueller Unterstützung und lösen Aufgaben mit klaren Hilfen. Anschließend schreiben sie das Rezept in ihr Heft und markieren die Satzanfänge.

Lernniveau 2:

Sozialform: EA oder PA

Die Kinder identifizieren die Bestandteile eines Rezepts, erklären warum die Reihenfolge wichtig ist und wenden Satzanfänge an.

Lernniveau 3:

Sozialform: EA oder PA

Die Kinder analysieren die Bestandteile eines Rezepts und formulieren eigene Gedanken zur Struktur. Außerdem bringen sie Teile des Rezepts in die richtige Reihenfolge. Am Ende ergänzen sie die Arbeitsschritte mit passenden Satzanfängen.

Abschlussreflexion im Kreis

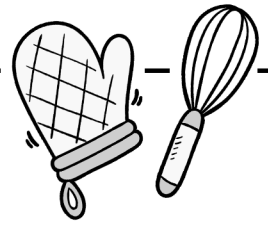
Mögliche Reflexionsthemen:

Die Kinder erzählen, welches Lernniveau sie gewählt haben und ob sie die Aufgaben gut/nicht gut bewältigen konnten und was sie für das nächste Mal brauchen.

Die Kinder reflektieren, ob der Lernpartner/die Lernpartnerin, den/die sie gewählt haben, passend war.

Die Kinder überlegen, ob die Lautstärke und der Lernort für sie richtig waren.

Die Kinder, die Lernniveau 2 oder 3 gewählt haben, lesen die mit Satzanfängen ergänzten Arbeitsschritte vor.



1. Lies das Rezept für den Obstsalat genau durch!
2. Male folgende Teile **im Rezept** in unterschiedlichen Farben an:
 - Die **Überschrift** rot.
 - Die **Zutatenliste** grün.
 - Die **Arbeitsschritte** blau.
3. Verbinde die Bilder mit den richtigen Arbeitsschritten!



Nun schneide ich alle Früchte in kleine Stücke.



Zuerst wasche ich die Äpfel.



Danach gebe ich die Stücke in eine Schüssel.



Zum Schluss rühre ich alles gut um.



Anschließend schäle ich die Banane und die Orange.

4. Schreibe das ganze Rezept in der richtigen Reihenfolge in Schreibschrift in dein Heft! Markiere zum Schluss die Satzanfänge der Arbeitsschritte!

